

KI IN DER PRAXIS · FALLBEISPIEL

Zehn Rezeptportale, *ein Fließband.*

Wie ein KI-System recherchiert, schreibt, prüft und veröffentlicht – mit gemessenen Kosten, klaren Prüfschritten und den Fehlern, aus denen ich gelernt habe.

9

Küchen öffentlich, eine weitere in Vorbereitung

~380

veröffentlichte Rezepte, je auf Deutsch und Englisch

1.13–1.38

US-Dollar KI-Kosten je fertiges Rezept in beiden Sprachen

45 %

der Kosten fließen ins Prüfen und Nachbessern

Christoph Bisel

Trainer · Coach · Berater für Projektmanagement, Agile Methoden, Service Management und KI
Bisel Consulting · Dietikon · www.bisel.ch

ABLAUF

Was die KI *übernimmt*.

Ein KI-System betreibt Rezeptportale zu zehn Küchen der Welt. Alle laufen auf derselben Software; eine neue Küche ist eine Beschreibung des Themas, keine Programmierarbeit. Jedes Gericht durchläuft dieselbe Kette – pro Durchlauf genau ein Schritt eines Gerichts. So bleibt jeder Schritt nachvollziehbar, und ein Fehler trifft nie mehr als ein Gericht.

01

Recherchieren

Websuche nach dem Gericht; als recherchiert gilt es erst mit mehreren vollständigen Quellen von verschiedenen Websites.

02

Faktenblatt

Zutaten, Mengen, Schritte, Herkunft – jede Angabe mit den Quellen belegt, die sie stützen.

03

Texte schreiben

Nur aus dem Faktenblatt: Die KI sieht keine Quelltexte und kann nicht abschreiben. Deutsch und Englisch werden je eigenständig geschrieben, nicht übersetzt.

04

Bebildern

Ein Bild im festgelegten Stil der Küche, auf der Seite als KI-Bild gekennzeichnet.

05

Prüfen

Erst feste Regeln, dann eine zweite KI, die Faktenblatt, Text und Bild gegeneinander liest und Auflagen erteilt.

06

Vertonen & veröffentlichen

Jeder Schritt wird für den Kochmodus in beiden Sprachen vorgelesen; neue Rezepte erscheinen nach festem Plan aus dem Vorrat.

Wo der Mensch *bleibt*.

Automatisiert heisst nicht unbeaufsichtigt. Die KI arbeitet innerhalb von Regeln, die ein Mensch festlegt – und hält an, wenn etwas nicht stimmt.

- Tonfall, Bildstil und Regeln je Küche in einem Themenprofil
- Abnahme jeder neuen Küche auf einer internen, geschützten Vorschau, bevor sie öffentlich wird
- Rezepte, die die Prüfung nicht bestehen, landen mit Begründung in einer Befundliste statt online
- Ein Tagesbudget für KI-Kosten – ist es erreicht, ruht das System bis Mitternacht
- Eine Meldung, wenn sechs Stunden lang kein Fortschritt entsteht

ERKENNTNISSE

Was ich dabei *gelernt habe*.

Die Technik war selten das Problem. Die wichtigsten Lektionen betreffen Kosten, Überwachung und Grenzen – und sie gelten für jede KI-Einführung.

1

Der Preis ist selten das Problem.

Ein fertiges Rezept kostet rund **1.13 bis 1.38 US-Dollar** an KI-Aufrufen. Überraschend war, wohin das Geld fließt: Selbst wenn alles gut geht, gehen rund **45 Prozent ins Prüfen und Nachbessern**, nicht ins Herstellen. Qualitätssicherung ist kein Zusatz, sondern der grösste Posten. Und weil Text, Prüfung und Vertonung je Sprache entstehen, ist auch die zweite Sprachfassung kein Nebenprodukt, sondern ein eigener Kostenposten.

2

Ein Statusbericht ist kein Fortschrittsbericht.

In einer Woche hat ein Portal an **fünf von acht Tagen nichts hergestellt** – während der Tagesbericht „keine Warnungen“ meldete. Das System war eingeschaltet und hatte etwas vor; es kam nur nicht voran. Seitdem misst die Überwachung Fortschritt statt Zustand.

3

Ein einziger Ausreisser kann teuer werden.

Ein Gericht, das in einer Schleife hängen blieb, kostete **28.77 US-Dollar** – so viel wie rund 25 normale Rezepte. Nach der Korrektur lief es in einem Durchgang für 0.49 US-Dollar durch. Bremsen wie Tagesbudget und Versuchsgrenzen gehören von Anfang an hinein.

FÜR IHR TEAM

Dieselben Fragen stellen sich bei jeder KI-Einführung.

Passende Aufgaben finden

Welche wiederkehrenden Arbeiten lassen sich in klare Schritte zerlegen?

Kosten messen

Was kostet ein fertiges Ergebnis wirklich, inklusive Nachbesserung?

Prüfschritte festlegen

Was muss stimmen, und wer prüft es – Regel, zweite KI oder Mensch?

Ausfälle sichtbar machen

Woran merken Sie, dass ein KI-Ablauf still steht, bevor es jemand zufällig sieht?

ZUSAMMENARBEIT

So begleite ich Ihre **KI-Einführung**.

Vier Bausteine, einzeln oder zusammen buchbar. Immer an Ihren eigenen Aufgaben statt an Lehrbuchbeispielen – mit der Erfahrung aus über 25 Jahren Projektpraxis und dem eigenen Betrieb von KI-Systemen.

BERATUNG**Standortbestimmung**

Wir sichten gemeinsam Ihre wiederkehrenden Aufgaben und finden die, bei denen KI einen echten Unterschied macht – und die, bei denen sie es nicht tut.

- Priorisierte Liste geeigneter Anwendungsfälle
- Einschätzung von Nutzen, Risiken und Aufwand
- Empfehlung für einen ersten Pilot

BEGLEITUNG**Pilot aufbauen**

Wir setzen einen ausgewählten Anwendungsfall im Alltag um – mit Prüfschritten, Kostenmessung und einer Überwachung, die Stillstand sichtbar macht.

- Klar zerlegter Ablauf mit festgelegten Prüfpunkten
- Gemessene Kosten je Ergebnis statt Schätzung
- Regeln für den Betrieb und den Ernstfall

SCHULUNG**Mitarbeitende befähigen**

Inhouse-Training für Anwender, Teams und Führungskräfte: von den Grundlagen generativer KI bis zum konkreten Einsatz im Berufsalltag – an Ihren eigenen Aufgaben.

- Prompts gezielt aufbauen und Ergebnisse kritisch prüfen
- Gemeinsame Regeln für den Umgang mit KI im Team
- Präsenz oder online, auf Deutsch oder Englisch

ZERTIFIZIERUNG**AI Governance mit ITIL®**

Offizielles Zertifizierungstraining ITIL® AI Governance (Version 5): KI verantwortungsvoll steuern – mit klarer Aufsicht, Verantwortlichkeiten, Risikomanagement und Vertrauen, eingebettet ins Service Management.

- Ich unterrichte den Kurs als akkreditierter Trainer – gebucht wird er über eine akkreditierte Trainingsorganisation (ATO) von PeopleCert; den passenden Anbieter vermittele ich gern
- Abschluss mit der offiziellen Prüfung von PeopleCert
- Ergänzt die KI-Einführung um tragfähige Governance-Strukturen

Umfang und Preis

Richten sich nach Ihrer Ausgangslage. In einem kurzen Erstgespräch klären wir Ziel, Rahmen und den passenden Einstieg – danach erhalten Sie ein konkretes Angebot.

Christoph Bisel

Akkreditierter Trainer für Projektmanagement, Agile Methoden, Service Management und KI
ch.bisel@bisel.ch · www.bisel.ch
Bisel Consulting · Dietikon

ITIL® ist eine eingetragene Marke der PeopleCert-Gruppe. Es wird unter Lizenz von PeopleCert verwendet. Alle Rechte vorbehalten.